

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

der 3. und der 24. ID. einzudringen (S. 121). Brussilow befahl nun dem genannten Korps, den Erfolg auszunützen. Gleichzeitig wies er das VIII. Korps an, gemeinsam mit dem linken Flügel des XII. Korps in der Front Dubno—Zarieck anzugreifen; auch das XVII. Korps hatte an der Ikwa örtliche Vorstöße zu unternehmen. Das XXX. Korps sollte indes den Nordflügel des Gegners schlagen. Dazu ließ Brussilow dieses Korps in aller Eile hinter dem vier Divisionen starken Reiterkorps Weljasew auf dem linken Horyńufer südlich von Stepan aufmarschieren. Denn schon waren die durch Infanterie verstärkten Kosaken des Gen. Weljasew durch die 62. ID. und die 4. ID. des Korps Martiny auf Biczal und über Postojno an den Horyń zurückgedrängt worden. Am 13. nachmittags trafen die vordersten Truppen des XXX. Russenkorps auf dem Kampfplatz ein. Die 4. ID. mußte Postojno wieder räumen und meldete am Abend dem FML. Martiny den Anmarsch starker russischer Verstärkungen vom Horyń her (S. 121).

Während die 4. und die 62. ID. schon gegen die neuangekommenen Truppen des XXX. Russenkorps fochten, ließ Erzherzog Joseph Ferdinand zu später Stunde den FML. Martiny anweisen, im Anschluß an die Stubiellinie eine Verteidigungsstellung zu beziehen (S. 121). Zwei Divisionen, eine sofort und die andere später, sollte das X. Korps dem Armeekommando wieder zur Verfügung stellen. FML. Martiny entschloß sich fürs erste, die 4. ID. von Postojno in die Gegend westlich von Deražno zurückzunehmen, obgleich gerade gegen diese Division frische russische Kräfte im Anmarsch gemeldet waren. Dadurch wurde die linke Flanke der 62. ID. preisgegeben; doch konnte sich diese Division in der Nacht ohne ernsten Zwischenfall etwas näher an Deražno zurückziehen. Zur gleichen Zeit sah sich auch der rechte Flügel des KavKorps Berndt nach sehr heftigen Kämpfen genötigt, von Lipno an den Kormin zurückzugehen.

Der 14. September verlief auf dem Nordflügel der 4. Armee zunächst ruhig. Die Russen schoben sich im Verlaufe des Vormittags nur sehr vorsichtig gegen Deražno und gegen den Kormin heran. Um Mittag befahl GdI. Erzherzog Joseph Ferdinand dem FML. Martiny, eine Stellung zu wählen, in der „auch mit schwachen Kräften gegen eine Übermacht gehalten und einer Umfassung vorgebeugt werden konnte“. Das war nun freilich in einem ganz unübersichtlichen Wald- und Sumpfgelände eine schwer zu lösende Aufgabe. Es blieb nichts anderes übrig, als mit der schon arg geschwächten 62. ID. auf dem welligen Gelände knapp östlich und nördlich von Deražno Aufstellung zu nehmen, wenn die Flanke der in den Horyńschleifen von Diuksin und in dem Winkel zwischen